

<b>Ziel: Emanzipation</b>	<b>36</b>	<b>Standards:</b>	
Gewerkschaftliche Bildung fördert selbstständig denkende und eigenständig agierende BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen.		<b>Standpunkt: Die Macht der Ameisen</b>	<b>4</b>
<b>Sozialpartner auf immer und ewig</b>	<b>38</b>	<b>Veranstaltung: Verleihung der Anton-Benya-Preise</b>	<b>5</b>
Die österreichische Sozialpartnerschaft bringt mehr Wachstum, weniger Arbeitslosigkeit und höhere Einkommen.		<b>Aus AK und Gewerkschaften</b>	<b>6/7</b>
<b>Interview:</b>		<b>Historie: Mehr als Mitsprache</b>	<b>11</b>
<b>„Nicht über sich bestimmen lassen“</b>	<b>8</b>	<b>Zahlen, Daten, Fakten</b>	<b>24</b>
Nationalrat Josef Muchitsch über den Reiz der Mitbestimmung und die Baustelle Geschlechtergerechtigkeit.		<b>Wir sind Europa</b>	<b>42</b>
<b>Kurzkrimi:</b>		<b>Frisch gebloggt</b>	<b>44</b>
<b>Die schwarze Katze</b>	<b>40</b>	<b>Nicht zuletzt – von Bernhard Achitz</b>	<b>45</b>
Ein Kurzkrimi von Anni Bürkl.		<b>Man kann nicht alles wissen</b>	<b>46</b>
		<b>Erklärungen aller grün markierten Worte.</b>	

#### [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at)

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internet-fähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: [www.beetagg.com/downloadreader](http://www.beetagg.com/downloadreader)

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at)

[twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW)

[www.facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://www.facebook.com/arbeit.wirtschaft)

[www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk](http://www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk)

## Mitgestalten statt zusehen müssen

Redaktion intern

„Eines soll man nie zulassen: dass andere mit einem Politik machen.“ So lautet der Leitsatz von Nationalrat und Gewerkschafter Josef Muchitsch. Ein Wörtchen mitzureden haben: Was das bedeuten kann, ist Thema dieses Hefts. Zum Auftakt gehen wir der Frage nach, wie die MitarbeiterInnen zu ihren gewählten VertreterInnen stehen (S. 12).

Inspiration können Sie sich bei drei KollegInnen holen, die ungewöhnliche Initiativen gesetzt haben (S. 14). Wir blicken zurück auf 40 Jahre Arbeitsverfassungsgesetz (S. 16) und beschäftigen uns mit dem Kollektivvertrag als wichtigste Form

der Mitbestimmung (S. 26). Und wir haben Antworten auf eine Reihe von Fragen gesucht: Wie steht es um die Vertretung von Frauen (S. 18)? Welche Chancen und Herausforderungen halten neue Arbeitswelt und neue Medien bereit (S. 22, 28, 30, 32)? Was zeichnet gewerkschaftliche Bildung aus (S. 36) und welche Bedeutung hat der Betriebsrat bei der Weiterbildung (S. 34)? Wie wird die ArbeitnehmerInnenvertretung dem geänderten Anforderungsprofil an AufsichtsrätInnen gerecht (S. 20)? In der Kolumne „Nicht zuletzt“ beschäftigt sich Bernhard Achitz, Leitender Sekretär des ÖGB, mit dem

fast täglichen Kampf gegen die Tricks der Arbeitgeber. Im Krimi können Sie ein neues Abenteuer der Privatdetektivin Sabrina Lahodinski miterleben.

Unter „Frisch gebloggt“ lesen Sie Interessantes aus unserem ExpertInnenblog [blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at).

Online finden Sie uns wie gewohnt unter [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at) sowie auf [www.facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://www.facebook.com/arbeit.wirtschaft) und [twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW). Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen ([aw@oegb.at](mailto:aw@oegb.at)) und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Für das Redaktionskomitee  
Sonja Fercher